

Jahresbericht über das Geschäftsjahr 2020 und Ausblick auf das Geschäftsjahr 2021 durch den Vorstand

Diesen Bericht sowie weitere Informationen über Friends-for-Hope e.V. veröffentlichen wir nach den Richtlinien der „Initiative Transparente Zivilgesellschaft“ von Transparency International, Deutschland (<https://www.friends-for-hope.de/transparenz>) auf unserer Internetseite.

1. Rückblick auf das Geschäftsjahr 2020

a) Projektarbeit

aa) Indien

Durch die landesweite, von der indischen Regierung verfügte Schliessung aller Schulen aufgrund der COVID-Pandemie ist auch unser Brückenschul-Internat in Singla seit dem 17. März 2020 geschlossen. Die Kinder sind seitdem wieder bei ihren Familien. Das trifft sie besonders hart, denn in unserem Internat erhalten sie erstmalig Zugang zu Bildung. Zusätzlich stärken Workshops zu den Themen Gesundheit, Hygiene, Umwelt und handwerklicher Ausbildung (Nähschule) ihr Alltagswissen und ihr Selbstbewusstsein.

In 2020 wurden von Friends-for-Hope e.V. folgende Aktivitäten vorangebracht:

1. Nach der Schulschliessung im März 2020 sind auch die Lehrer und anderen Mitarbeiter unseres Brückenschul-Internats in ihre Dörfer zurückgekehrt. Friends-for-Hope zahlt ihnen weiterhin ihr Gehalt, damit sie ihren Lebensunterhalt und den ihrer Familien auch in dieser beispiellosen Krise bestreiten können.
2. Die Corona-Pandemie trifft die Menschen in unserem ländlichen, semi-ariden Projektgebiet Rajasthan mit großer Härte. Viele Eltern unserer Schüler sind Wanderarbeiter ohne Landbesitz und zählen zu den Ärmsten der Armen. Einfachste Unterkünfte, Mangelernährung und eine unzureichende Wasserversorgung machen sie zu einer besonders gefährdeten Gruppe für eine Ansteckung mit dem Virus. Es fehlt am Allernötigsten: Wasser und Seife und Grundnahrungsmittel.
3. Bereits vor der Verhängung der Ausgangssperre waren Mitarbeiter des Barefoot College in den Schulen und Dörfern unterwegs, um die Bevölkerung in den Dörfern über den Virus aufzuklären. „Wir machen den Menschen klar, wie wichtig es ist, sich und ihren Kindern gründlich und regelmäßig die Hände zu waschen. Und auch sicheren Abstand zu anderen Menschen einzuhalten.“ So ein Koordinator des Barefoot College. In den Dörfern verteilen sie dringend benötigte Seife und kontrollieren die Funktion der Handpumpen. Wo kein fließendes Wasser vorhanden ist, erhalten die Menschen Hand-Desinfektionsmittel.
4. Viele Familien unserer Schüler konnten die Versorgung ihrer Familien mit Grundnahrungsmitteln nicht mehr sicherstellen, Getreide, Öl, Dal, Salz und Gemüse fehlten. Ihre Ernährungssituation war bedrohlich. Das Team von Friends-for-Hope konnte durch seinen regelmäßigen Kontakt zu unserer Partner-Organisation die dringend notwendigen Versorgungs-Maßnahmen für sie schnell unterstützen. An bedürftige Familien verteilten Barefoot College Mitarbeiter inzwischen Pakete mit Grundnahrungsmitteln für die nächsten drei Monate, um die Ernährung zu sichern. Inzwischen erhalten die Menschen Unterstützung durch Regierungsprogramme.

5. Der Bau unseres Mother&Child Centers im Dorf Roopangarh, ca. 20 km vom Barefoot College Haupt-Campus in Tilonia konnte während des landesweiten indischen Lockdowns ebenfalls nicht weitergeführt werden. Erst im November wurden sie wieder aufgenommen und sind jetzt abgeschlossen. Wir planen so bald wie möglich mit wenigen Mädchen und großem Abstand die Nähkurse zu beginnen.

ab) München

In einer sozialen Ausnahmesituation hat Friends-for-Hope e.V. in einem besonders schwerwiegenden Fall in München einzelfallbezogen auch in 2020 unterstützt:

Hierbei helfen wir einem Mädchen, dass im Alter von 4 Jahren in 2018 zunächst die Mutter und dann im selben Jahr noch den Vater verloren hat. Das Kind wird nun von ihrer Patentante als Vormund großgezogen und von uns mit regelmäßigen Zahlungen für außerschulische Aktivitäten (u.a. Ballett) sowie Sonderanschaffungen unterstützt. Die Abwicklung der Spenden erfolgt über den „Rotary Gemeindienst“, über die der Vormund gegen Nachweis die Spenden für das Kind erhält.

b) Finanzlage

Hier finden sich wichtige Eckdaten zur Jahresrechnung 2020. Detailliertere Informationen können gerne auf Anfrage zur Verfügung gestellt werden:

- Spendeneinnahmen (Mittelherkunft)

In 2020 wurden Spendeneinnahmen in Höhe von 105.555,67 EUR (Vj.: 77.688,07,- EUR) vereinnahmt, was einer Steigerung gegenüber dem Vorjahr von ca. 36 % entspricht. Zusätzlich zu den Spendeneinnahmen sind dem Verein noch sonstige Erträge in Höhe von 89,32,- EUR (u.a. Bußgelder) und Mitgliedsbeiträge in Höhe von 300 EUR zugeflossen, sodass sich die Gesamteinnahmen (Spenden, so. Erträge und Mitgliedsbeiträge) in 2020 auf insgesamt 105.944,99 EUR belaufen.

- Ausgaben (Mittelverwendung)

In 2020 wurden Ausgaben in Höhe von 63.638,95 EUR (Vj.: 71446,6 EUR), wovon 59.194,00 auf satzungsmäßige Aufgaben und 4.444,95 EUR für Verwaltungskosten an das Haus des Stiftens, München verwendet wurden.

Sämtliche Verwaltungskosten werden durch die Vereinsmitglieder selbst auf eigene Kosten beglichen.

Daneben hat der Verein aus wirtschaftlichem Geschäftsbetrieb (für 2020 geplantes und wegen Corona verschobenes Wohltätigkeitskonzert) in Höhe von 465 EUR vereinnahmt.

In 2020 hat der Verein 10.640,97 EUR (Vj.: 8.201,39 EUR) in die freien Rücklagen (§62 Abs. 1 Nr. 3 AO) eingestellt.

c) Personalstruktur

In 2020 hatte der Verein 23 Mitglieder: Es konnte ein neues Mitglied gewonnen werden. Vier Vorstände (Mrinalini D'Costa-Mauersberger, Nga Le, Dagmar von Tschurtschenthaler, Thomas Thirolf) waren für den Verein ehrenamtlich tätig. Sie sind am 10.10.2020 für weitere zwei Jahre gewählt worden. Als Schatzmeister wurde Thomas Thirolf gewählt.

2. Ausblick auf das Geschäftsjahr 2021

Aufgrund der Pandemie ist augenblicklich leider noch nicht absehbar, wann die Schulen in Indien wieder öffnen werden. Vermutlich wird das auch von Bundesstaat zu Bundesstaat unterschiedlich sein. Unsere indischen Partner rechnen damit im Sommer dieses Jahres.

Entsprechend unserem Verständnis Themen nachhaltig voranzubringen, möchte Friends-for-Hope sowohl beim Brückenschulinternat in Singla (hier: Finanzierung eines neuen Schuljahres, sukzessive Erhöhung der Schülerzahlen) als auch bei der Unterstützung der Vollwaise in München Kontinuität bewahren.

Darüber hinaus ist geplant das Projektportfolio sukzessive durch Entwicklung des Mother&Child Centers inkl. Nachtschule und Beratung minderjähriger Mütter mit Nähkursen als Ausbildung (Vocational Training) im Dorf Roopangarh weiterentwickeln.

Hierfür suchen wir Kooperationspartner, da ein solches Projekt die Finanzkraft von Friends-for-Hope e.V. allein übersteigen würde.

Auch die vier von uns finanzierten Nachtschulen wollen wir weiter unterstützen. Die COVID-Pandemie hat gezeigt, dass diese, in entlegenen Dörfern liegenden Schulen, ohne digitale Kommunikationsmittel vollständig abgeschnitten wären. Mit Tablets dagegen lassen sich Lerninhalte wie auch andere Informationen, z.B. zur Lehrer-Weiterbildung, einfach und schnell übertragen. Aus diesem Grunde wollen wir im Rahmen einer Digitalisierungsinitiative Bildung, auch in Zeiten der Pandemie, vor Ort in den Dörfern in den Nachtschulen ermöglichen.